

PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 16/2024

15. – 21.4.2024

20 Cent



DER HERR
IST MEIN
HIRTE,
NICHTS
WIRD MIR
FEHLEN.



PSALM 23
DER HERR
IST MEIN
HIRTE,
NICHTS
WIRD MIR
FEHLEN.

Alle Bücher,
die ich
gelesen habe,
haben mir
den Trost nicht
gegeben, den
mir dies Wort
der Bibel gab:
„Der Herr ist
mein Hirte, mir
wird nichts
mangeln.“

Immanuel Kant

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite: www.pfarrei-bruck.com, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de

Gottesdienstordnung 16/2024

Sonntag, 14.04. : 3. SONNTAG DER OSTERZEIT B

9.30 Uhr Hl. Messe

14.00 Uhr Taufe von Lotta Brunnhuber und Paul Gesierich

Montag, 15.04. : Montag der 3. Osterwoche

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 16.04. : Dienstag der 3. Osterwoche

16.00 Uhr Hl. Messe (Schülermesse)

17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 17.04. : Mittwoch der 3. Osterwoche

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe *Ungenannt zu Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe; Irmgard Gleixner mit Kindern für + Ehemann und Vater.*

Donnerstag, 18.04. : Donnerstag der 3. Osterwoche

17.45 Uhr Rosenkranz

18.15 Uhr Hl. Messe *Marianne Vanino für + Ehemann Eduard Vanino und die Armen Seelen.*

Freitag, 19.04. : Seliger Marcel Callo

8.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 20.04. : Samstag der 3. Osterwoche

17.30 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Manfred Kellner für + Ehefrau, + Eltern, + Geschwister und + Verwandtschaft; Michaela Frankl mit Töchtern für + Ehemann und Vater zum Geburtstag.*

Sonntag, 21.04. : 4. SONNTAG DER OSTERZEIT A,

- 9.30 Uhr Hl. Messe *Heidi Wittmann für + Ehemann Herbert, + Mutter, + Schwiegereltern und + Großeltern bds.; Fam. Peter Weinfurtner für + Eltern und + Schwester Gertraud Gietl; Anna Meier für + Ehemann Josef zum Sterbetag.*
- 11.00 Uhr Seniorenheim Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen.*
- 14.00 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Akkordeonmusik mit Igor Kvashevich

Berührungsängste hatte er nicht, der selige Marcel Callo. Ob zwischen Kirche und Arbeiterschaft oder Deutschen und ihren Kriegsgegnern: Abgründe, die anderen unüberbrückbar schienen, waren für den jungen Franzosen nur ein Ansporn zur Überwindung. Er wollte in demokratischer Weise mit *allen* sprechen, diskutieren, versuchen, sie zu verstehen. Erst 23-jährig hat er dafür mit dem Leben bezahlt. Callo wurde 1921 als zweitältestes von neun Kindern einer Arbeiterfamilie in der Bretagne geboren. Für den Glauben begeisterte er sich schon früh als Ministrant und Pfadfinder. Als er mit 13 Jahren eine Buchdruckerlehre begann, schloss er sich der Christlichen Arbeiterjugend an. Callo holte Jugendliche von der Straße, spielte mit ihnen Theater und organisierte Sportveranstaltungen. Anders als einer seiner Brüder fühlte sich der junge Arbeiter aber nicht zum Priestertum berufen. Er war überzeugt, seinen Glauben als Laie besser leben zu können. Nach der Besetzung Nordfrankreichs durch deutsche Truppen im Jahr 1940 verhalf Callo mit anderen aus der katholischen Jugend Landsleuten zur Flucht in die noch unbesetzte Zone des Landes, um sie vor der Zwangsarbeit in der deutschen Rüstungsindustrie zu bewahren. Im März 1943 stand er schließlich selbst vor der Entscheidung unterzutauchen. Doch Callo, der sich inzwischen verlobt hatte, entschied sich, dem Befehl zum Arbeitseinsatz zu folgen. "Um den anderen dort zu helfen, durchzuhalten", wie er sagte. Seine Absicht, "als Missionar zu gehen", setzte er bald schon in die Tat um. Neben der Zwangsarbeit in einer Waffenfabrik in Thüringen gründete er mit anderen Sport- und Theatergruppen und feierte mit ihnen Gottesdienste. Callo lernte auch die Sprache des "Erzfeinds", um zusammen mit seinen deutschen Freunden singen und beten zu können, und nahm so die deutsch-französische Versöhnung nach dem Krieg vorweg. Den NS-Behörden war dies alles jedoch "viel zu katholisch", wie ein Mitarbeiter der Geheimen Staatspolizei sagte, als diese Callo im April 1944 verhaftete. Doch auch im Gefängnis blieb er sich treu: Aufseher nannten seine Zelle "die Kirche", weil Callo dort so häufig mit anderen Häftlingen betete. Im Oktober 1944 wurde Callo über das KZ Flossenbürg in das oberösterreichische KZ Gusen verlegt. Schwer gezeichnet von Ausbeutung und Miss-handlungen wurde er schließlich in das KZ Mauthausen bei Linz gebracht, wo er im Alter von 23 Jahren an Tuberkulose und Ruhr starb. 1987 wurde Marcel Callo von Papst Johannes Paul II. als "Märtyrer der Arbeiterjugend" seliggesprochen. Sein Gedenktag ist der 19. April, der Tag, an dem er 1944 ins Gefängnis musste.



Pfarnachrichten

Die **Erstkommunionkinder proben** für ihren großen Tag (28.4.2024) an den beiden Samstagen vorher, **jeweils um 15.00 Uhr**, also **am Sa., 20.4.2024, und am Sa., 27.4.2024**, in der Pfarrkirche.



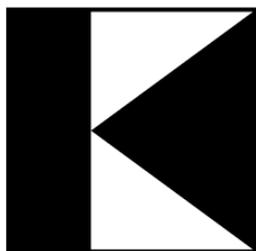
Die **Schönstattbewegung** in der Diözese Regensburg bietet wieder eine **Wallfahrt zum Ursprungsort** von Schönstatt (bei Koblenz) an. Die Fahrt findet statt **vom 21. bis 23. Juni 2024**. Einladungsflyer mit weiteren Infos liegen in unserer Kirche auf. Aus unserer Diözese fahren zwei Busse. Ein Bus fährt von Cham über Nittenau. Anmeldungen und nähere Informationen beim Schönstattzentrum in Nittenau, Eichendorffstraße 100, Tel. 09436/ 902189 oder bei Georg Semmelbauer, 93413 Cham, Katzberg 23, Tel. 09971/ 2745.



Am **So., 21.4.2024**, wird mit **Igor Kvashevich** ein begnadeter Ausnahme-Künstler in unserer **Brucker Pfarrkirche** zu Gast sein. Auf seinem **Akkordeon** spielt er Werke von J. S. Bach, F. Chopin, P. I. Tschaikowski und weiteren Künstlern der Klassik. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend! **Der Eintritt ist frei**. Der Künstler bittet aber um **Spenden**, mit denen er **Flüchtlinge aus der Ukraine** unterstützen möchte. Beginn ist um **19.00 Uhr**.

Maiandacht & Fahrzeugweihe

Die erste Maiandacht feiern wir auch heuer wieder am 1. Mai um 19.00 Uhr in unserer Sebastianskirche. Herzliche Einladung! – Im Anschluss wird wieder die traditionelle Fahrzeugsegnung stattfinden.



Am **Sa., 20.4.2024**, findet die **Frühjahrs-Altkleidersammlung der Kolpingfamilie** statt. Der Reinerlös dieser Aktion kommt sozialen Zwecken in den Entwicklungsländern und sozialen Einrichtungen des Kolpingwerkes Regensburg zugute. Die Kleidersäcke werden an die Haushalte verteilt und liegen in der Kirche und bei den ortsansässigen Banken zur Mitnahme aus. Wir weisen darauf hin, dass möglichst die Originalsäcke (mit Kolpingzeichen) verwendet werden sollen. Das Sammelgut soll am Tag der Kleidersammlung um 8.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand abgestellt werden. Schuhe werden nur in gutem Zustand gesammelt und sind paarweise gebündelt in die Kleidersäcke zu geben. Die Helfer der Sammlung treffen sich um 8.45 Uhr am ehemaligen Bahnhof in Bruck. Die Helfer werden gebeten, Warnwesten zu tragen.